

STEIRERIN DES TAGES

„Es muss überall Kernöl drauf“

Schauspielerin Lisa-Lena Tritscher (32) spielt morgen an der Seite von Cornelius Obonya im ersten Ausseer Krimi.

Von Magdalena Wagner

In einen neuen Charakter eintauchen, ein anderes Leben erforschen und dabei beobachten können, wie veränderbar man selbst ist – das begeistert Lisa-Lena Tritscher immer wieder aufs Neue an der Schauspielerei. Die Steirerin wurde schon früh von der Bühne angezogen: Schauspielworkshops, Tanzkurse und Gesangsunterricht gehörten zum Alltag. In der Freizeit saß sie im Publikum des Leobener Stadttheaters und sah sich mit ihrer Mutter Märchenaufführungen an. „Ich hab mich aber nur für die Prinzessinnen interessiert“, erzählt sie lachend. Von denen wollte sie dann auch Autogramme. Nachdem sie ihn in der Pubertät aus den Augen verloren hatte, fand sie ihren Weg zurück auf die Bühne erst während ihres Dramaturgiestudiums.

Nun lebt sie seit acht Jahren in Wien und ist dort als Schauspielerin erfolgreich. „Aber dieser Beruf ist kein Wunschkonzert“, erklärt sie. Oft sei es ein Gerangel vieler Bewerber um wenige Jobs. Doch Tritscher setzt sich immer wieder durch. Gearbeitet hat sie bisher unter anderem mit Michael Ostrowski, Ursula Strauss und Paulus Manker. Morgen ist sie als

Lisa-Lena Tritscher spielt im ersten Ausseer Krimi an der Seite von Cornelius Obonya

SCHMIDT

Stadtkommissarin an der Seite von Cornelius Obonya zu sehen. Gedreht wurde der Krimi live am Altausseer Kirtag. Die Arbeit zwischen angeheiterten Bierzeltbesuchern war für sie spannend, aber herausfordernd. „Nach einem langen Drehtag hab ich mir da schon oft gedacht, jetzt wär ein Bier dann auch nett“, lacht die Schauspielerin.

Den Ausgleich zu ihrem aufregenden Berufsleben findet sie in der Ruhe der Natur. „Draußen kann ich Kraft tanken“, erzählt sie. Und auch wenn der Herbst in Wien wunderschön sei, zieht es sie, wann immer es geht, zurück in die Heimat. Am liebsten verbringt sie die Zeit in einer abgeschiedenen Hütte mitten in den Bergen des Gesäuses. Doch auch in der Großstadt vergisst sie ihre steirischen Wurzeln nie. „Es muss überall Kernöl drauf“, meint sie, was bei Wiener Freunden immer wieder für Gelächter sorgt.

Über die Märchenvorstellungen im Leobener Stadttheater ist sie hinausgewachsen, die Faszination für Prinzessinnen blieb. „Ich setze mich in meinem selbst geschriebenen Stück gerade auch mit diesem Phänomen auseinander“, erzählt sie. Basierend auf Georg Büchners „Leonce und Lena“ bereitet sie ein modernes Theaterstück vor – boulevardesk, trashig und mit viel Dialekt.

Zur Person

Lisa-Lena Tritscher, geb. im März 1988 in Leoben, hat in Graz Germanistik und Dramaturgie studiert. Sie lebt in Wien und arbeitet als Schauspielerin. In „Der letzte Kirtag – der erste Altausseer-Krimi“ ist sie morgen Abend um 20.15 Uhr in Servus TV an der Seite von Cornelius Obonya in einer Hauptrolle zu sehen.



I
St
Zu
da
St
EC
se
sp
da
ru
tät:
Pri
sol
lau
Ser
V
den
chis
tisi
geln
Stu
und
Stu
2019
Stu